

SCOUT SCOUTING

WIR & UMWELT

THEATER-KRITIK

ABTEILUNGSBERICHTE

MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“



GESEGNETE WEIHNACHTEN
UND EIN
ERFOLGREICHES JAHR 1985

WÜNSCHEN
DER AUFSICHTSRAT DIE FÜHRERINNEN UND FÜHRER
DER GRUPPE 16"SCHOTTEN"

AUS DER REDAKTION

Nach langer Pause gibt es wieder einmal dieses Editorial: auch wenn wir glauben, Ihnen in dieser Ausgabe Lesenswertes und Interessantes bieten zu können, wollen wir im Neuen Jahr versuchen, SCOT SCOUTING noch besser zu gestalten.

Um die Basis des SCOT SCOUTING zu erweitern, laden wir alle interessierten Eltern, Gilde- mitglieder, Führer(innen), Ranger und Rover zu von nun an regelmäßig stattfindenden

REDAKTIONS - BESPRECHUNGEN

ein, bei denen die jeweils nächste Ausgabe geplant werden soll.

Erster Termin:

Donnerstag, 17. Jänner 1985 um 20 Uhr
(für SCOT SCOUTING Nr. 2/85)

Wir hoffen, dadurch neue Mitarbeiter und Ideen für Graphik, Text und Fotos zu finden, und sehen mit großer Hoffnung dem 1. Treffen entgegen !

Dr. Heinz Weber

P.S.: Wir suchen noch immer journalistisch nicht so ambitionierte Mithelfer für Schreibarbeiten, Anzeigenbetreuung und Versand ! Freiwillige bitte vortreten, jede Hilfe ist willkommen !!

Unterwegs zu Gott

UNSER PFADFINDERGESETZ

2. Der Pfadfinder ist treu und hilft, wo er kann.

TREUE: In Baden Powells Buch "Wie man Pfadfinder und Pfadfinderin wird" ist im 21. Kapitel von der Treue die Rede. Vielleicht erscheint Euch jedoch die Aussage schon sehr altmodisch: es ist von den Rittern die Rede, von den Soldaten und Offizieren.

Aber auch, daß ein Pfadfinder seiner Familie und seinen Freunden treu sein muß und ihnen in schlechten wie in guten Zeiten hilft.

Gerade dieses erscheint mir als Grundaussage: die Treue kann man auch als Vertrauen bezeichnen. Eure Mitmenschen sollen vertrauen können, daß sie sich auf Euch verlassen können und Ihr Eure Aufgaben erfüllt.

Treue wird jedoch nicht nur gegenüber den Menschen verlangt, sondern ganz besonders zu Gott und seiner Lehre. Christus hat uns diese Lehre überbracht - die Lehre der Liebe.

Jetzt, in der Weihnachtszeit, will ich Euch einige Gedanken dazu mitgeben:

Einer kam
und zerbrach liebgeordnete Gewohnheiten:
Wer unter Euch groß sein will -
diene seinen Mitmenschen.

Einer kam
und widersprach den üblichen Ansichten:
Liebt Eure Feinde -
seid gut zu allen, die Euch verächtlich.

Einer kam
und verlangte kompromißloses Handeln:
Wer von Euch zwei Mäntel hat -
der gebe dem einen, der keinen hat.

Einer kam
und forderte unendlich viel:
Liebt Euren Nächsten -
wie Euch selbst.

Einer kam
und verscherkte sich -
damit wir leben.

HILFE: Dieser Gesetzespunkt spricht auch die "tägliche Gute Tat" an. Aber laßt Euch nicht verleiten: eine gute Tat ist kein Ruhekitzel (auch wenn das vielleicht viele nicht tun), die Bereitschaft zur Hilfe sollte immer in Euch sein. Diesen Auftrag hat uns Christus ganz eindeutig mitgegeben: im Gebot der Nächstenliebe.

Und daß Ihr noch etwas zum Nachdenken habt, dafür soll das nachfolgende Gedicht dienen (auch für Eltern geeignet):

Ein Christ sprach viel von Nächstenliebe;
er tat's nicht ohne Seitenhiebe
auf seine Mit- und Nebenchristen,
die fehlten auf den Spendenlisten,
von seinem Namen angeführt.
Der Christ war von sich selbst gerührt.

Doch, als es galt, nicht nur zu spenden,
als ihn der Meister wollte senden,
sich der Gequälten und der Armen
am eignen Leibe zu erbarmen,
er nur auf seine Spenden wies
und andre für sich gehen ließ.

So mancher will mit guten Gaben
den Lazarus vom Leibe haben,
gibt Geld, damit verschont er bleibe.
Auch das ist schließlich Nächstenliebe.
Doch wird am Ende offenbar,
daß er sich selbst der Nächste war.



Pfadfinder und Umwelt

DIE STELLUNG DER PFADFINDER UND PFAOFIN =
DERINNEN ÖSTERREICHS ZU FRAGEN VON UMWELT
UND NATURSCHUTZ:

Bis zur Mitte dieses Jahrhunderts wurde die Natur weltweit als unerschöpfliche Quelle für Rohstoffe, Energie, aber auch als Zufluchtsort für Ruhe, Entspannung und Erholungssuchende angesehen.

Dadurch entstanden regional Gebiete totaler Zerstörung, andere Gegenden wieder blieben lange vollkommen unberührt. Der größte Teil der Landschaft allerdings wurde land- und forstwirtschaftlich genutzt und so in Kulturlandschaft umgewandelt, die vor allem für uns heute als Erholungsraum von großer Bedeutung ist.

Die menschliche Zivilisation ist jedoch heute in ihrer Entwicklung an einem Punkt angelangt, den man mit einer austarierten Waage vergleichen sollte. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befinden wir uns weltweit in einer äußerst bedrohlichen Situation. Auf der ganzen Erde traten in den letzten 40 Jahren große, von Menschen verursachte Störungen des Naturhaushaltes auf und heute stehen wir bereits vor der unumstößlichen Tatsache, daß die Natur der Umweltzerstörung (Luftverschmutzung, Abwässer, Sondermüll, Mülldeponien, Grundwasserverseuchung, Ölpest ...) in vielen Fällen nicht mehr genug Kraft entgegenzusetzen vermag.

In allen Altersstufen der Pfadfinderarbeit ist das einfache und naturverbundene Leben einer der Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit. Einer der Schwerpunkte, damit aber auch nicht der einzige. Das Ziel der pfadfinderischen Erziehung ist es, Jugendlichen eine gesamtethische Erziehung anzubieten, die allen Aspekten des menschlichen Lebens gerecht wird.

Ein wesentlicher Teil davon ist die Erziehung zu einem verantwortungsbewußten Leben in der uns umgebenden, uns zur Verfügung stehenden und uns anvertrauten Natur. Für uns ist die Natur ein Geschenk, kein ökonomisches Nutzobjekt. Ökonomische Theorien, die die Natur als reines Konsumobjekt definieren, sind

längst überholt. Wir sind Teil der Natur und nicht deren Konsument.

Wir sind uns bewußt, daß die Verantwortlichkeit für die Natur und unsere Umwelt viel zu lange von der Gesellschaft negiert wurde und deshalb auf heutigen Generationen schwerer lastet als auf früheren; wir sind uns auch bewußt, daß wir heute Rechenschaft geben müssen über die Ressourcen, die wir für unsere Zwecke einsetzen.

Die Zerstörung unserer Umwelt macht uns nicht verantwortlich den Bäumen gegenüber, die wir ohne zu denken abgeholzt haben, sondern unserer Nachwelt, die keine Wälder mehr haben wird.

Unsere Arbeit soll uns verpflichten, im Rahmen der gesamtheitlichen Erziehung und des spezifischen Schwerpunktes unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch uns selbst für unsere Umwelt zu sensibilisieren, uns bewußt eine Beziehung zur Natur aufzubauen und uns auch mit den Problemen Umweltzerstörung - Umweltschutz auseinanderzusetzen.

Der Großteil menschlichen Verhaltens ist weitgehend automatisiert, habitualisiert, also zum gewohnheitsmäßigen Ablauf geworden. Wenn wir das Licht beim Hinausgehen wieder abdrehen, ob wir beim Zähneputzen das warme Wasser laufen lassen, wie wir Tee kochen oder einen geheizten Raum lüften - das sind normalerweise alles automatisierte Handlungen, Gewohnheitsakte, die ohne viel Nachdenken abrollen.

Wir haben nun die Möglichkeit, in unserer erzieherischen Arbeit verantwortungsvolle Verhaltensweisen zu entwickeln, diese vorzuzeigen und weiterzugeben, weiterzugeben an Generationen, die erfahren haben, was Verantwortung für Natur und Umwelt bedeuten kann. Es sollte uns gelingen, mit vielen kleinen Beispielen und Aktionen sowohl für unsere Kinder als auch mit diesen gemeinsam für andere Vorbild zu sein.

(Aus: PPÖ-Brief 2/84)

WIR STELLEN VOR:



BARBARA KAPS

Wichtelführerin

Mein Alter läßt sich leicht aus pfadfinderischen Aktivitäten zusammensetzen: Seit

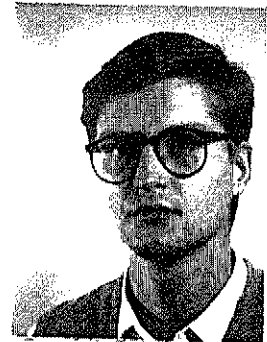
- 8 Jahren bin ich bei den Pfadfinderinnen, davon seit
- 6 Jahren in der Wichtenstufe, zuerst als Mitarbeiterin und Assistentin und seit
- 3 Jahren als Wichtelführerin des Mittwoch-Heimabends tätig. Seit
- 6 Monaten bin ich ernannter "Wichtelmeister" und ich war bisher schon ca.
- 5 Monate auf Lager. Seit
- 3 Monaten bin ich für alles Wicht(ell)ige in der Pfadfinderinnengruppe 16 II Zuständig. Seit
- 2 Monaten arbeite ich bei der Ausbildung von Wichtelführerinnen im Landesverband mit und seit
- 1 Monat bastle ich für den Weihnachtsbasar und seit
- 15 Monaten überlege ich mir, was ich noch ins SCOT SCOUTING schreiben könnte. Das ergibt insgesamt:

19 Jahre + 8 Monate

=====

Wie vielleicht mancher aus den obigen Angaben erschließen kann, studiere ich Mathematik und Geschichte fürs Lehramt. Es faszinieren mich Kinder, Spiele, Geschichte(n), Theater, Natur, gute Ideen, Originelles und ich trinke gerne Tee mit lieben Freunden.

Falls mich jemand bis jetzt noch nicht identifizieren konnte, liegt das wahrscheinlich daran, daß ich meist B a l i genannt werde !



FLORIAN KUGLER

Spähertrupp-Führer

Geboren am einundzwanzigsten Dezember 1963 als zweites von (wie sich erst kürzlich herausgestellt hat) fünf Kindern (ein Prä-, ein Ex und drei Führerpfadfinder !)

Besuch des Schottengymnasiums bis zur Matura, dann Ableistung des Präsenzdienstes beim österreichischen Bundesheer als Einjährig-Freiwilliger, seit 1983 Fähnrich der Res.

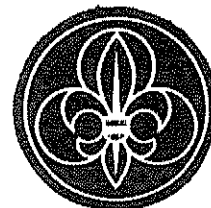
Studium der Dt. Philologie, Musikwissenschaften und (seit Herbst 1984) der Rechtswissenschaften bzw. Privatstudium als Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.

Pfadfinder seit Dezember 1971 in der Gr. 16, Späherführer seit 1981 (Juli) ebendort, Truppführer (Dienstag) seit September 1984.

Hauptinteressen: Kunst, besonders Musik (aktiv: Klavier, Cello, Stimme); gestörtes bzw. einzig richtiges Verhältnis zu Bruckner, ganz normales bzw. völlig falsches Verhältnis zu Wagner.

Sport (Basketball, Fußball, Schifahren)
Astrologie (zahlreiche eigene Publikationen in mehreren Sprachen der Welt, Auszeichnungen, Gastvorträge und internationale Preise)

Ich bin ein Schütze !!!



PFADFINDER

BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

EIN D E DER ALU-SAMMELAKTION

Wir danken allen Kindern und Eltern für die Mühe und den Einsatz bei der Sammelaktion von Alu-Dosen.

Wir konnten den Alufanten (Pressautomaten für die Dosen) mit 2000 Dosen füttern und dadurch ca. \$ 700,- gewinnen.

Jedoch ist sicher nicht nur der finanzielle Erfolg maßgebend, Sie konnten dadurch auch einen Beitrag zum Umweltschutz (Wiederverwertung des Aluminiums) leisten.

Da derzeit nur ein Probetrieb für die Sammelaktion lief, müssen wir auch die Aktion beenden. Sollte dies allgemein ein Erfolg gewesen sein, wird sicher im verstärkten Maß wieder begonnen. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

WIR GRATULIEREN

Herrn Michael STEURER zu seiner Ernennung zum Instruktor für Späher, welche am 14.12.84 vom Landesfeldmeister ausgesprochen wurde. Michael Steurer ist schon seit 8 Jahren in der Gruppe und seit Herbst 1983 in der Späherführung als Assistent tätig.

NEUE MITARBEITER IM FÜHRERTEAM

Es freut mich bekanntzugeben, daß unser Führerteam wieder erweitert werden konnte:

Aus der Roverrotte konnten wir als Mitarbeiter gewinnen:

für Wölflinge Andreas MIKSCHÉ und
Felix WIRTHMANN,
für Explorer Stefan ASSEM und
Matthias STEURER (für Sonderaufgaben).

Ich wünsche allen viel Freude und viel Engagement bei ihrer Führertätigkeit.

DANK AN ALLE !

Helfer: Kinder, Eltern, Freunde der Gruppe für die Hilfe und Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Sei es finanzielle Zuwendung gewesen oder Mithilfe bei diversen Veranstaltungen.

Besonders zu erwähnen wäre der LOSVERKAUF: wir konnten heuer 5490 Stück verkaufen. Die Kinder mit der meistverkauften Anzahl werden im nächsten SCOT SCOUTING verlaublich und wurden bei der Jahresschlußfeier belohnt !

Aber auch die THEATERVERANSTALTUNGEN waren von Ihrer Unterstützung getragen. Das Buffet wäre ohne Ihre Hilfe nicht möglich, nur vor heuer die Elternbeteiligung schon eher schwach zu nennen. Bitte für das nächste Jahr vormerken ! Trotzdem vielen Dank für alle, die sich daran beteiligt haben, besonders an Frau ASSEM, welche an beiden Abenden den Verkauf beim Buffet geleitet hat !

Herzlichst Gut Pfad !

GFM Peter MÜLLER

- letzte meldung - letzte meldung - letzte me

Unserer Wölflingsführerin, Fräulein

ELISABETH SEIDL

wurde am 14. Dezember 1984 vom Landesfeldmeister für langjährige erfolgreiche Führertätigkeit mit der

BRONZENEN LILIE

ausgezeichnet !!

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr (und uns) noch viele Jahre Spaß an der Arbeit mit den Wölflingen !!

THEATERABEND

GEHÖRT, GEDACHT, GESEHEN UND NICHT GESEHEN

Eine Theaternachlese in Dur und Moll

Auf Grund eines Gipshaxens, der mich zum Stillsitzen verdammt hatte, ward mir heuer ein ganz neues Theatervergnügen zuteil.

Ich rannte nicht kinderscheuchend hinter der Bühne herum, ich suchte keine verlorenen Kostüme oder gar Wölflinge, ich nähte keine aus Nervosität abgerissenen Knöpfe an und klebte auch keine beim Transport zerrissene Kulissen (alljährliche Heiligtümer der Wölflingsführung). NEIN . . .

Ich saß im Publikum und schaute zu ! Ein Zustand, der mir seit 10 Jahren nicht mehr vergönnt war.

Und mindestens genauso interessant wie die Kinder auf der Bühne waren für mich die Zuschauer im Saal. Da gab es aufgeregte Mütter, die den Text der Herren Söhne genauso gut (oder gar besser ?) konnten, und bei jedem Versprecher verzweifelt den Kopf schüttelten. Da gab es fotografierende Väter, den Finger am Drücker und sprungbereit, bis Filius in Sicht und schließlich auf Zelluloid war. Auch stolzstrahlende Omas und Opas wurden gesehen und fragende Kindergesichter "Wann kommt der Florian ?" (Name nach Bedarf auswechselbar.

Aber viele Eltern sah ich auch gar nicht, weil sie draußen warteten, bis der Bub endlich fertig ist, oder gar nicht gekommen waren. Wenn ich daran denke, mit wieviel Eifer die Buben bei den Vorbereitungen waren, um es am Wochenende allen zu zeigen, wie gut sie Theaterspielen können, und dann sind diese ALLE ein bis zu einem Viertel leerer Saal ...

Ja, dann macht das ein wenig traurig, und dann beginnt das Nachdenken: interessiert es so viele Eltern garnicht, wie, ob ihr Kind Theater spielt ? Oder wissen sie gar nicht, was es für die Kinder bedeutet, wenn sie da oben stehen und unten sitzen Mutti, Vati, Tante, Oma ... und alle sind gekommen, um mich zu sehen ! Oder sind wir für viele Familien zur Kinderaufbewahrungsstelle geworden ?

Ein paar ganz treue Eltern kommen noch immer, obwohl ihre Kinder längst schon erwachsen und selbst Führer sind. Vielen Dank, sie geben uns das Gefühl, daß doch jemand versteht, was Pfadfindertum für die Buben, für uns und auch für sie ist - ein Miteinander-Erleben, und kein Ersatz für nicht-Zeit-habende Eltern!

Ja, das alles geht uns dann durch den Kopf, wenn die Sessel zur Hälfte leer geblieben und auch die Kassa nur zur Hälfte voll geworden ist. Aber nicht nur Eltern haben mir gefehlt, auch das eine oder andere altbekannte Gesicht ist mir abgegangen. Denn wie oft hatten wir alle vorher gehört: "Dieses Wochenende ist eines der wichtigsten im Pfadfinderjahr, denn da arbeiten a l l e zusammen und a l l e werden kommen und ... "

Aber wie soll der kleine Wölfling, der Jungpfadfinder oder der Explorer, der eigentlich am Wochenende lieber ins Kino ginge, verstehen, daß er zum "ALLE" gehört, aber so mancher Rover oder "Gerade nicht mehr Rover" oder gar Führer, der war nicht da (und so manchem davon haben wir vor nicht so langer Zeit zugeschaut, als er selbst Theater gespielt und sich über einen vollen Saal gefreut hatte !)

Aber trotzdem haben sie alle gespielt, mit Feuereifer, und kaum einer hat gefehlt. Die Kulissen schwankten zeitweise bedrohlich und manchmal fiel ein flehender Blick zur Seite (Wo ist denn der Souffleur, wie geht's denn nur weiter ?).

Und ich saß im Theatersaal und konnte darüber lachen, obwohl ich genau wußte, daß hinter der Bühne so manches Führerhaar zu Berge stand, und ich unserem Aufsichtsratsobmann gestehen mußte, daß sie im Heim viel lauter sind, wenn es heißt "Seid still!" als hier beim wilden Kriegsgeheul ...

Ja, und nächstes Jahr, wenn ich wieder mit-tobe, fluche, kinderbeschwörend mitrase, dann hoffe ich, daß es wieder ein gelungener Theaterabend wird mit ebenso viel Engagment und Freude der Buben, vielleicht mit ein paar Zuschauern mehr, ein bißchen mehr Buffet und ein paar "wenn" und "aber" weniger ... Doch für heuer Bravo und Danke für alle, die mitgemacht haben !!

BERICHTE AUS DER MEUTE:

Liebe Wölflingseltern !
Liebe Wölflinge !

Die Arbeit seit dem letzten SCOT SCOUTING stand ganz im Zeichen des Theaters. Es wurde viel geprobt und geübt. am 15. November verbrachten wir einen ganzen Nachmittag im Heim, um an den Kostümen und Dekorationen zu basteln und wieder zu proben. Daß sich die viele Mühe gelohnt hatte, bewiesen zwei sehr schöne Aufführungen! Keine Kulissen sind umgefallen, keiner ist falsch herum spaziert, kurzum lauter perfekte kleine Schauspieler. Ein herzliches Bravo an alle !

Danach gab es den Schwerpunkt "Advent": die Wölflinge bastelten eine Krippe und Laternen für die Weihnachtsfeier.

Nach Weihnachten wird die Ausbildung der Sternwölflinge der Schwerpunkt sein. Bis zur Baden-Powell-Feier sollten sich alle Wölflinge vornehmen, sich wieder mehr mit dem Wölflingsbuch zu beschäftigen!

Unsere Wünsche fürs nächste Jahr:

Noch mehr Begeisterung und Ausdauer aller Wölflinge.

Weniger Fehlende bei den Heimabenden und Veranstaltungen !

Was wird es noch alles geben ?

Eine Baden-Powell-Feier, ein lustiges Faschingsfest, einen Museumsbesuch und viele interessante Heimabende mit einigen Überraschungen!

Wir danken allen, die uns bis jetzt geholfen haben und wünschen Ihnen, liebe Eltern, und Euch Wölflingen frohe Weihnachten und einen guten Start für 1985 und schöne Ferien !

Bis zum 7. bzw. 10. Jänner 1985

Herzlich Gut Pfad !

WM Elisabeth Seidl
im Namen aller Wölflingsführer

TERMINE

FÜR WÖLFLINGE:

- 7. Jän. 1985 1. Heimabend im neuen Jahr
- 10. Jän. 1985 1. Heimabend im neuen Jahr
- 22. Feb. 1985 Baden-Powell-Feier
- 17. März 1985 Besuch im Museum
- 20.-21. April 85 Frühlingslager in Thernberg
- 5. Mai 1985 GEORGSTAG der Wv. Pfadfinder Pflichtveranstaltung
- 24.-27. Mai 85 PFINGSTLAGER in Thernberg
- 6. Juni 1985 Fronleichnamfeier der Schottenpfarre
- 30. Juni-12. Juli 1985 SOMMERLAGER



BIST DU JUNG, GESUND UND FREI
 - GEHE NICHT ZUR POLIZEI!
 KOMM' ZU UNS - IN DIESEN KREIS
 DER - WIE JEDERMANN SCHON WEISS
 SICH BEI JEDER WITTERUNG
 UND DAS MIT BEGEISTERUNG!
 HERUMTREIBT WEITHIN ÜBER'S LAND
 PFADFINDER. WERDEN NIR GENANT

"WERBEPLAKAT-ENTWURF"
Gestaltet beim Gruppentag 1984.

BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Buben, liebe Eltern !

Zuerst wie immer ein kurzer Rückblick auf die vergangenen Ereignisse:

Thernberg bot eine geeignete herbstliche "Kulisse" für das diesjährige HERBSTLAGER, das erstmals seit vielen Jahren wieder ganze vier Tage dauern konnte (1.-4.November). Die ersten zwei Tage widmeten wir der Pfad = findertechnik und Schwerpunkten des Erpro = bungssystems: eine kurze Wanderung mit Boden- und Waldläuferzeichen, ein Orien = tierungslauf, Karten- und Naturkunde, Morsen, Zeltaufstellen und das Verhalten im nächt = lichen Wald waren die wesentlichsten Programm = punkte. Daneben wurde Theater geprobt, ge = sungen und Fußball gespielt. Auf Grund der Dauer des Lagers konnten wir am dritten Tag eine ganztägige Wanderung auf den Schneeberg unternehmen. Zuerst wurde ein kurzes Stück mit dem Sessellift bewältigt, den größten und längsten Teil aber wurde gewandert. Die Tal = fahrt mit der Zahnradbahn war ein gelungener Abschluß dieser Wanderung, bei der auch das strahlende Herbstwetter zum Erfolg beigetragen hat. Am Tag darauf wurde nach dem Besuch der Hl. Messe noch Theater geübt, gespielt und das Haus in Ordnung gebracht.

Nach dem Herbstlager zwang uns der Theater = abend, den größten Teil der Heimabende für die Proben zu verwenden, doch waren Aufwand und Mühen nicht umsonst, wie sich gezeigt hat. Am Theaterwochenende fand auch die JUGENDMESSE statt, an der leider wieder nicht alle Buben teilnahmen, obwohl in den Heimabenden auf diese Pflichtveranstaltung hingewiesen wurde!

Nun noch eine VORSCHAU auf die kommenden Ak = tivitäten: das KORNETTENAUSBILDUNGLAGER am 8./9.Dezember in Thernberg soll die Patrullen = führer und Hilfspatrullenführer in den wich = tigsten Schwerpunkten der Patrullenführung weiterbilden. Für die Späher, die ihr Versprechen noch nicht zur JAHRESSCHLUSSFEIER abgelegt haben, ist der BiPi-Tag (22.Feb.1985) die aller = letzte Möglichkeit! Wir bitten alle Buben, sich in den Heimabenden intensiver mit ihrer Erpro = bungskarte zu beschäftigen. Auch die "II.Klasse = Pfadfinder" werden daran erinnert, an ihre Weiterbildung zu denken !

Nach Beendigung der Theaterarbeit können wir nun den truppinternen PATRULLEN-WETTKAMPF be = ginnen: für die Dauer eines halben Jahres (etwa bis Pfingsten) werden Spiele, Bewerbe, Uniform und Erprobungen punktemäßig bewertet, um den Ehrgeiz und das Interesse der Patrullen zu fördern.

Schließlich sei noch auf eine Umstellung in den beiden Heimabenden hingewiesen: Severin MORITZER ist seit Ende November Patrullen = führer der "Yaks", Boris JAWECKI wird ihn als HPF unterstützen. Im Dienstag-Heimabend wurde der neu hinzugekommene Michael SCHAUMANN zum Patrullenführer der "Eisbären" ernannt.

Für die Spähertruppführung

Michael Steurer

Truppchronik:

Sein Pfadfinderversprechen legte am 25.Nov. ab:

Sandro HARTENAU

TERMINE

FÜR SPÄHER:

8./9.Jän.1985	I.HEIMABENDE nach den Weihnachtsferien
22.Feb.1985	BADEN-POWELL-FEIER
3.März 1985	LANDES-SCHIWETTKAMPF der Wr.Pfadfinder
9./10.März 1985	FRÜHLINS-WOCHENENDLAGER
23./24.März 1985	HALLENFUSSBALLTURNIER
5. Mai 1985	GEORGSTAG

BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Neues aus der Explorerführung:

Richard Wirthmann wird im Zuge seines Präsenzdienstes nach Wien versetzt und im neuen Jahr als Assistent wieder voll zur Verfügung stehen. Peter Müller, Assistent seit diesem Herbst, wird abgelöst. Wir danken ihm herzlich für seine zeitaufwendige Führertätigkeit, mit der er dem Explorertrupp eine große Hilfe war. Zu uns stößt somit Stephan Assem, Altrover und langjähriges Gruppenmitglied, sowie, einstweilen nur bei Wochenendveranstaltungen, Matthias Steurer, der als Koordinator der ehemaligen Roverrotte 1 bereits einige Erfahrungen sammeln durfte (mußte ?) und wie Stephan bereits seit dem zarten Wölflingsalter unserer Gruppe angehört.

Sommerlager 1985 :

Das Lager findet wie üblich in den ersten beiden Juliwochen statt. Ich bitte alle Eltern bereits jetzt, ihren Söhnen die Teilnahme zu ermöglichen! Diesmal werden wir ca. zwei Wochen vom Ötscher über Mariazell, Hochschwab und Erzberg nach Leoben wandern! Mit uns gehen heuer einige Explorer der Gruppe 57 sowie ein Dutzend schottische Pfadfinder, die anschließend eine Woche Gastfreundschaft verbringen werden. Da ich aus beruflichen Gründen leider verhindert sein werde, wird dieses Lager je eine Woche von Heinz Weber sowie Peter Müller geleitet werden. Da ich auch in den kommenden Jahren voraussichtlich im Juli beruflich tätig sein werde, werden Explorerlager ab 1986 von mir nur im August (die beiden letzten Ferienwochen) geleitet werden können.

Allen Schauspielern und Bühnenbildnern sei zur gelungenen Aufführung der „Schlimmen Buben“ nochmal herzlich gratuliert!

Zwei Wünsche noch für 1984:
Bitte Losgeld abgeben
Versprechen ablegen

Allen Explorern und deren Eltern eine gesegnete Weihnacht und alles Gute für das neue Jahr !

Maximilian Kuderna

TERMINE

EXPLORER

- 8. 1.: Erster Heimabend 1985
- 19. 1.: CaEx RaRo Party
- 16./17. 2.: Kreativitätslager (mit Ca)
- 16./17. 3.: Schi - Schnitzeljagd (mit Ca und RaRo)
- 23./24. 3.: Winterhochlager

EXPLORER - CUP 1984 :

Am 25. November konnte spät, aber nicht weniger herzlich der Sieger unserer diesjährigen Segelregatta geehrt werden: neben einem großen Wanderpokal erhielt der Gewinner auch eine Spezial-Super-Seglerquartzuhr Marke "Pulsar Regatta", die uns freundlicherweise von unserem Gildenmitglied "Pedro" LANKA (Uhren-Juwelen, 1180 Gersthoferstrasse 6 - Sie kaufen doch auch dort ein?!) gespendet wurde.

Das Endergebnis unserer Regatta, die heuer wegen zahlreicher Flaurentage bis in den Herbst verlängert werden mußte, lautet:

1. Richard WOLZT / Georg STROMMER
2. Peter KNEZEVIC / Felix WIRTHMANN
3. Leonhard WOLZT / Richard WIRTHMANN
4. Markus KNEZEVIC / Philipp STROMMER

Wir gratulieren und hoffen beim Explorer-Cup 1985 auf noch mehr und ausdauerndere Teilnehmer!



FOR MEMBERS ONLY

SCHATZSUCHE ZU SCHI

DIE JAGD BEGINNT ▲

WER HAT NOHL WIE UND VORALLEM WARUM?

SCHON DURCHGESICHT UND EINGEWILUT?

KEINE ANGST! INS TAL KOMMEN SIE ALLE.

DER SCHATZ?

TJA, DER WINTER WIRD LANG UND KALT!

DER SCHATZ?

AM 17. MÄRZ 1985 DÜRFEN DIE SPÜRHUNDE AN DIE ARBEIT

SCHON DIE LUNTE GERUCHEN?

DIESE BRENNT BEREITS AUF DEN PISTEN DES STUHLECK.

NEUGIERDE?

NA DANN NICHTS NIE ANGETREDET, ANGESCHNACHT UND ABGEWARTET

P.S. ▲ Ⓢ MEMBERS : ALLE EXPLORER, CARAVELLES, RANGER, ROVER, + FÜHRER(LINEN) GR. 16. H + B

P.P.S. ▲ ANMELDUNG BITTE MÖGLICHEST FRÜH DEINER ABTEILUNGSFÜHRUNG GEBEN!!!! DENN

VORANMELDUNG:

Ich melde

Abteilung: Caravelles Explorer Ranger Rover Gilde

zur SKI TREASURE HUNT 1985 an. Nähere Informationen (Ablauf, Kosten etc.) werden mir noch zur Kenntnis gebracht.

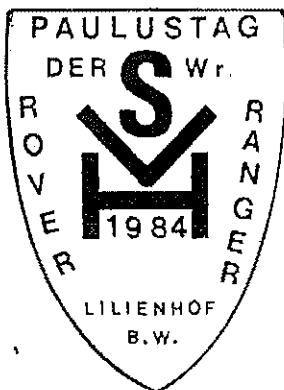
Wien, am

.....

(Unterschrift)

AM 32. JÄNNER IST ES SCHON ZU SPÄT! ←

BERICHTE DER ROVERROTTE:



Freitag, 26. Okt. 1984: mit optimistischen Gefühlen und dem Bewußtsein, die "Besten" zu sein (auch ohne offizielle Bestätigung), kamen "WIR!", die Elitegruppe am Lilienhof an. Nachdem wir alle für die Verbrecherkartei abgelichtet wurden, gab es FlaPa. Zum ersten Mal vernahmen unsere Ohren die sauberen Töne einer Trompete. Von selbstmitgebrachtem Essen gestärkt, legten wir uns in die Sonne.

Der Nachmittag wurde von sehr gut organisierten Ateliers ausgefüllt, unter anderem: Theater, Eisenbiegen, Lederarbeiten, Kochen, Pionier, Lagertorbau, Photographieren und Hinterglas = Malerei.

- Abendessen -

Bis in die letzten Fasern unseres Körpers frierend (manche froren sogar an!) feierten wir eine sehr gemeinschaftsfördernde Hl. Messe im Freien. Anschließend Fahneneinholung, wieder mit unserer vielgeliebten Trompete, dann traf man sich wieder beim wärmenden Lagerfeuer, das durch diverse Spiele ausgelockert wurde.

Samstag, 27.10.1984

Ein neuer Tag lacht uns entgegen (Haha!), ein kräftiges Frühstück vertrieb auch den letzten Schlaf.

FlaPa (täteretäää!), dann begann der Stationenlauf: Erste Hilfe, Pionier, Schätzen, Fragebögen, Geländelauf (Orientierungsschwierigkeiten einiger Teilnehmer!), Naturkunde, Bogenschießen (Hallo Heinzl!), Kugelstoßen (manche konnten sich hier sehr gut produzieren!) und Musik.

Zum Mittagessen gab es "Gegrilltes", zur Erholung wurden wir uns selbst überlassen.

Abendessen, danach wieder unsere Trompete (richtig erraten: FlaPa!). Beim Lagerfeuer sorgte die Theatergruppe für gute Stimmung: "Mit Elastizität, die sich von selbst ver = steht!" wurde das Programm abgewickelt. So nebenbei wurde unserer "Mami" die Hand abgehakt, was sie mit einem Grinsen zur Kenntnis

nahm. Der Regen ließ uns in einen geheizten Raum flüchten, wo wir den restlichen Abend mit Intelligenzspielen verbrachten (Ich haße Intelligenzspiele!!!)

Sonntag, 28. Okt. 1984:

Dieser Tag "nebelte" uns entgegen, trotzdem war das Frühstück nicht minder gut. Am Vormittag trafen wir einander wieder bei den Ateliers.

Nach dem Mittagessen: Siegerehrung (naja!) Den glorreichen Abschluß des Lagers bildete eine FlaPa mit Trompetenduett (dabei gingen auch die letzten Ohropax-Stöpsel drauf!)

Bei einem Brainstorming wurden besonders die gute Organisation, die Zusammenarbeit und die Einstellung der Führer positiv hervorgehoben. "Einstimmiger Tenor": Nächstes Jahr wieder!!

Gudi & Andi

P.S.: FlaPa = bei uns unüblicher Pfadfinderslang für Flaggenparade!

Rottenchronik

Das feierliche ROVER-VERSPRECHEN haben abgelegt:

Am Gruppentag 1984:

Michael VOLZT

Bei der Jahresschlußfeier 1984:

Peter KNEZEVIC

TERMINE

FÜR ROVER:

29. Dez. - 5. Jän. 1985: SILVESETRLAGER PLANAI

11. Jän. 1985

1. WEIHNACHTSFERIEN

14. Jän. 1985

RaRo-RUNDENRAT 19 Uhr

19. Jän. 1985

Gruppen-PARTY

26. Jän. 1985

BALL DER WR. PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

11. Feb. 1985

RaRo-RUNDENRAT 19 Uhr

3. März 1985

LANDES-SCHIVETIKANPF

17. März 1985

SKI-TREASURE-HUNT

23./24. März 1985

HALLENFUSSBALLTURNIER

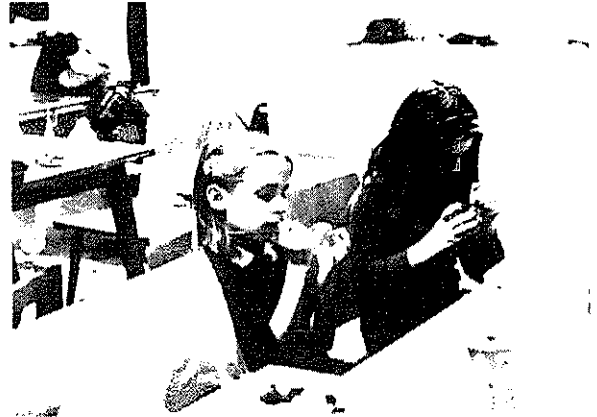
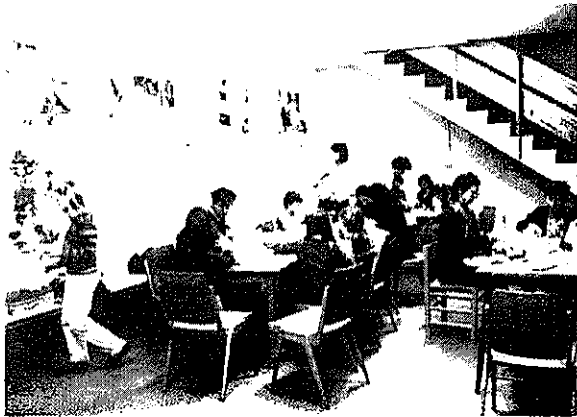
5. MAI 1985

GEORGSTAG

PFADFINDERINNEN

Liebe Eltern, Pfadfinderinnen und Wichtel!

Ich möchte mich bei all jenen herzlich bedanken, die zu unseren Bastelnachmittagen gekommen sind. Ob groß oder klein, alle haben mitgeholfen, daß unser Weihnachtsmarkt zustande gekommen ist. Der Erlös dieses Marktes kommt einer bedürftigen Familie zu Gute.



Am ersten Wochenende im Dezember fand unser erstes und schon sehr lang ersehntes Führerlager statt.

Doris, Bali und Regina haben sich besonders um die Gestaltung des Lagers bemüht und Gertrud und Beate sorgten für unser leibliches Wohl. Allen ein Danke-Schön.

Es hat mich sehr gefreut, daß fast alle Führerinnen an diesem Lager teilgenommen haben und es wäre toll, wenn das Führerlager auch ein "Pflichtpunkt" im Pfadfinderjahr werden würde.



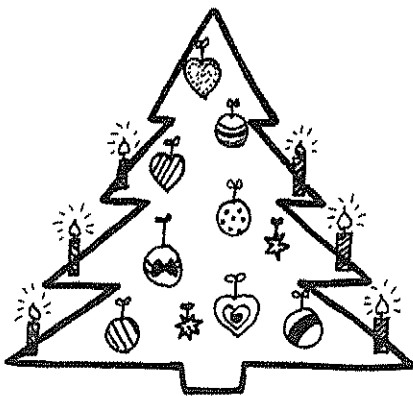
Im Namen aller Führer wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 1985

Susanne Rigl

WICHTEL

Wir waren auf Herbstlager! Vom 1.-4. November in Edelskanden in der Steiermark. Obwohl wir kein sehr schönes Wetter hatten, haben wir doch sehr viel unternommen und erlebt. Wir haben für den Weihnachtsmarkt getastelt, Masori am Lagerfeuer gebacken, einen Bauernhof mit 200 Schweinen und 40 Kühen besucht, viel gesungen, Laubhütten gebaut, neue Märchen erfunden und gespielt, eine Andacht im Wald gehalten und sind Traktor gefahren. Doch der Höhepunkt war eine Wanderung durch den Märchenwald. Hasnore dabei erlebt haben, haben einige Wichtel aufgeschrieben:

Wir gingen in den Märchenwald zu schauen nach den Hexen. Schau da, schau dort, die Hexen sind schon fort. Wir gingen weiter immer weiter zu schauen nach der Hex'. In dem Haus das steht die Hex' und ist gemütlich ihre Keks'. Als sie nun gegessen hat, ist die böse Hexe satt. Wir kamen hin, da fragte sie: "Wo sind denn die?" Die Kompanie als gemütlich bei der Hex', doch es waren verzauberte Keks'. Wir liefen weiter immer weiter in den großen Lusenwald. Da kam der liebe Schwan herbei und führt uns über'n Fluß. Da gingen wir zum Kumpelkleechen, das gebohrt hat der Königin Kluckchen. Es hupfte um ein Feuer und wir danzten glücklich mit und plötzlich war das Kumpelkleechen fort. Wir nahmen den Silberklumpen um das gefesselte Elwas zu befreien. Das Elwas weinte um, ich glaube es hatte Gram. Wir rissen die Ketten entzwei da gab es ein großes Geschrei. Dann gingen wir nach Hause zu einem guten Schwanne. Durch's kleine Tor zu Menschenwelt, ich glaub' die J'schicht hat jetzt ein End'.



Wir wünschen allen Eltern und Wichteln
grognete Weihnachten und freuen uns auf
die Herbstlager im nächsten Jahr.

GUIDES

LIEBE ELTERN! LIEBE GUIDES!

Zuerst ein Rückblick auf den heurigen Herbst:

Nach dem Gruppentag, an dem noch einige Wichtel zu uns überstellt wurden, konnten wir vier Patrullen einteilen: STÖRCHE, KRÄHEN, SCHWANE und MÖVEN. Die Kornetten führten die neu überstellten Guides ein, vergaben Patrullämter und erledigten Organisatorisches.

"Heute hat das Stündlein unserer Gründung geschlagen. Der Liebe Zufall hat uns zusammengeführt und aus zwei alten Guides und drei jungen Ex-Wichtel eine neue Patrouille gemacht. UNSERE PATRULLE!"

(Auszug aus einem Logbuch)

Unsere Heimabende bestehen zu einem Teil aus einem Trupphabend, in dem Neues gelernt, in dem gespielt, gesungen, gebastelt wird, zum anderen Teil aus einem Kornettenheimabend, den die Kornetten entweder selbst gestalten können, oder sie bekommen von uns einen Auftrag, bestimmte Dinge, die ihnen bereits bekannt sind, ihrer Patrouille zu vermitteln. (Morsealphabet, Umgang mit Kompaß und Bussole, Knoten, Grundbegriffe der Ersten Hilfe ...)

"Wir haben heute den Umgang mit der Bussole gelernt. Als Kornett muß ich sagen, daß es die Patrouille schnell gelernt hat und gut anwenden kann."

(Auszug aus einem Logbuch)

Einmal im Monat kommt unser Kurat PATER LEANDER zu uns in den Heimabend, um mit uns über ein religiöses Thema zu sprechen (Pfadfindergebet, Bibel ...)

Wenn sich das Logbuch der Störche durchblättert, fällt einem auf, daß ein Programmpunkt besonderen Anklang gefunden hat:

"Die beste Idee überhaupt, war folgende: Wir bauten einen Morseapparat, und zwar patrullenweise. Wir bekamen eine Batterie, eine Klingel, einen Schalter und ein Lämpchen. Unser Supergerät war schnell fertig und funktionierte fast einwandfrei. Nur noch ein paar Schönheitskorrekturen fehlten."

(Auszug aus einem Logbuch)

In der Woche, in die der Staatsfeiertag fiel, hatte jede Patrouille ein anderes Bundesland vorzustellen gehabt:

"Wir hatten einen Kreis gebildet und lauschten gespannt dem Vortragenden. Jede Patrouille hatte nämlich einen anderen Vortrag zu halten, jede ein Bundesland. Wie zum Beispiel wir, die Krähen, Niederösterreich... Von den "Burgenländern" bekamen wir als Mitbringsel Weintrauben. Und von den "Salzburgern" erhielten wir Mozartkugeln. Vortrefflich!"

(Auszug aus einem Logbuch)

Da wir vorhaben, nach Weihnachten ein Puppentheaterstück in einem (oder mehreren) Kinderheim(en) aufzuführen, bastelten wir Puppenköpfe aus Papiermaché:

"Die Puppen mußten selbst gemacht werden. Also begann ein wildes Geschnipsel von Zeitungen und ein Kleistergewähle. Dann bekam jeder einen Klumpen von dem Zeug und mußte einen Kopf machen. Naja, manche waren eher mit Felsen zu vergleichen. Aber im Großen und Ganzen hat es Spaß gemacht."

(Auszug aus einem Logbuch)

In der Folge wurden diese Köpfe bemalt, Haare aufgeklebt und Gewänder geschneidert.

Mit dem Kornettenlager am 17./18. November waren vor allem die Führerinnen sehr zufrieden. Es hat uns gezeigt, daß unsere Mädchen sehr fleißig und vernünftig, aber auch lustig und fröhlich sind. In den Gesprächen konnten wir feststellen, daß das Kornettsein nicht immer leicht ist, und daß verschiedene Dinge in den einzelnen Patrullen unterschiedlich gut funktionieren. Es wurden einige Begriffe aus dem Aufbau und der Organisation der Pfadfinder geklärt, die Aufgaben und Pflichten der Kornetten und patrullenspezifische Probleme besprochen.

" Nach der Jause banden wir Gewürzsträußchen für den
Weihnachtsmarkt. Sie wurden wirklich recht nett."

(Auszug aus einem Logbuch)

Also "recht nett" ist wirklich übertrieben bescheiden. Ich würde sagen, sie sind bildschön!
(Anmerkung der Führung)

" Den Sonntag Vormittag verbrachten wir, indem wir
zuerst einen Radwettkampf veranstalteten, nachher
machten wir einen Orientierungslauf."

(Auszug aus einem Logbuch)

Die Heimfahrt wurde damit verbracht, einige Punkte zur Kornettenerprobung abzulegen. Wir freuen uns, daß sich die Kornetten auf diesem Lager dazu entschlossen haben, die Kornettenerprobung zu Weihnachten abzulegen. Auch die Neulinge arbeiten bereits an dem Weg zum Versprechen, und diejenigen, die das Versprechen schon vor längerer Zeit gemacht haben, werden sicher bald die zweite Klasse abgelegt haben. Wir hoffen sehr, daß die Patrullen von ihrem Kornetten positiv beeinflußt werden, und alle in diesem Sinne weitermachen. An dem Sonntag nach dem Kornettenlager war Christkönig, an dem eine Jugendmesse und ein Stadtgeländespiel stattfanden:

" Messe in der Schottenkirche - Start für's Stadtgeländespiel - Ziel im Heim - Gruppenfeier: Czwiky und Lieschen machen Versprechen"

(Auszug aus einem Logbuch)

Nun gibt es noch eine schöne Sache zu berichten: Wir haben erfahren, daß im Lorenz-Böhler-Krankenhaus ein 12-jähriges Mädchen aus Oberösterreich liegt, die eine ziemlich schwere Fußoperation hinter sich hat, lange im Spital bleiben muß und relativ wenig Besuch bekommt. Es haben sich einige Guides gefunden, die dieses Mädchen einmal in der Woche besuchen gehen. Isabella freut sich sehr darüber.

Jetzt laden wir noch die Eltern sehr herzlich zu unserer Weihnachtsfeier, die aus einer Messe und einer Gruppenfeier bestehen wird, ein (die Guides werden einige Lieder mit unseren neuen Instrumenten einstudieren), und hoffen, daß sowohl von den Guides, als auch von den Eltern (Verwandten, Bekannten,...) viele zu unserem Weihnachtsmarkt kommen werden.

d i e G u i d e s f ü h r u n g

Vroni Lisi Marianne



ALLE JAHRE WIEDER

ALLE JAHRE WIEDER

wenn keiner zu Hause ist,
weil alle hastig Geschenke kaufen,

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

wenn keine Ruhe zum Nachdenken bleibt,
weil der Lärm der Vorbereitungen zu laut ist,

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit und ein und aus.

wenn die Kerzen kein Dunkel durchdringen,
weil alles taghell erleuchtet ist,

Steht auch mir zur Seite still und un-
erkannt,
daß es treu mich leite an der lieben Hand.

wenn keiner die Verheißung der Propheten liest,
weil das Fernsehen läuft,

kann es sein, daß keiner da ist
dem erwarteten Gast die Türe zu öffnen.

(Christoph Eschweiter)

CARAVELLES

was gab's?

- .) EIN BISSELE KULTUR IN FORM VON THEATER UND KINO
- .) EIN BASTELLAGER BEI FAMILIE HEGER
- .) PATRICIA HAT DURCH EUREN EINSATZ AN PFADEFINDERBILDUNG GEWONNEN
- .) SPORTLICH WAREN WIR AUCH, AM WEIß BEIM EISLAUFEN.
- .) PATER LEANDER ERKLÄRTE UNS DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN PROTESTANTEN UND KATHOLIKEN

was gibt's?

- .) WIR WÜRDEN UNS FREUEN, WENN IHR AKTIVER WÄRET!
- .) VIELLEICHT FUNKTIONIERE DAS NOCH BESSER
- .) ENDLICH VIELE MÄDELS MIT VERSPRECHEN

was wird's geben?

- .) ZAHLREICHE HEIMABENDE
- .) HOFFENTLICH ENDLICH NATURPATENSCHAFT
- .) AM 19.1. EIN FASCHINGSFEST MIT EX UND RA/RO
- .) LANDESSCHWETTKAMPF AM 3.3. - ES LEBE DER SPORT
- .) EINE BIPI- FEIER
- .) UND DEN GEORGSTAG
- .) IM SOMMER FAHREN WIR AUCH NACH RITZING!
- .) WIR LADEN EINE PATRULLE POLNISCHE CA DAZU EIN,
- .) AM LAGER KANN EIN ODER ZWEI WOCHEN TEILGENOMMEN WERDEN,

W I R **danken** UNSEREM KURATEN , **PATER LEANDER,**

DER UNS BIBELN GESCHENKT HAT, UM IM HEIMABEND BIBELBESPRECHUNGEN MACHEN ZU KÖNNEN !!!

WIR GRATULIEREN

LISI ZECKL

REGINA WOGROLLY

ZUR ERNENNUNG ZUR

GUIDESHILFSMEISTERIN bzw. WICHTELHILFSMEISTERIN!!!

TERMINÜBERSICHT

29. Dez., -5. Jän. 85	RaRo	SILVESTERLAGER PLANAI
7. Jänner 1985	Wö	1. Heimabend nach den Weihnachtsferien
8. Jänner 1985	Ex/Sp	1. Heimabend -"-
9. Jänner 1985	Sp	1. Heimabend -"-
10. Jänner 1985	Wö	1. Heimabend -"-
	Gilde	JOUR FIXE
11. Jänner 1985	Ro	1. Heimabend
14. Jänner 1985	RaRo	RUNDENRAT 18 h
	Führer	GRUPPENRAT 20 h
17. Jänner 1985		SCOT SCOUTING - Redaktionsbesprechung
19. Jänner 1985	CaExRaRoFü	P A R T Y
26. Jänner 1985	RaRoFü	BALL DER WR. PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN
7. Februar 1985	Gilde	JOUR FIXE
11. Februar 1985	RaRo	RUNDENRAT 18 h
	Führer	ABTEILUNGSFÜHRER-TREFFEN 20 h
16./17. Februar 1985	CaEx	KREATIVITÄTSLAGER
22. Februar 1985	alle	BADEN-POWELL-FEIER
3. März 1985	SpGuiCaExRaRoFü	LANDESSCHIVETTKAMPF DER WR. PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN
4. März 1985	Fü	GRUPPENRAT 20 h
7. März 1985	Gilde	JOUR FIXE
9./10. März 1985	Sp	FRÜHLINGS-WOCHENENLAGER
11. März 1985	RaRo	RUNDENRAT 19 h
14. März 1985		SCOT SCOUTING-Redaktionsbesprechung
17. März 1985	CaExRaRoFüGilde	1. SKI TREASURE HUNT
	Wö	Besuch im Museum
23./24. März 85	SpExRoFü	HALLENFUSSBALLTURNIER DER WR. PFADFINDER
	Ex	WINTERHOCHLAGER
20.-21. April 1985	Wö	FRÜHLINGSLAGER
5. MAI 1985	alle	GEORGSTAG

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, HERSTELLER:

WIENER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN, 1160 WIEN, HASNERSTRASSE 41

REDAKTION:

GRUPPE 16 "SCHOTTEN", 1010 WIEN, FREYUNG 6/9/13

OFFENLEGUNG NACH MEDIENGESETZ:

MEDIENINHABER: WR. PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN, 1160 WIEN

PRÄSIDIUM: DR. NEUMAYER, DR. KUDERNA, MICHLER

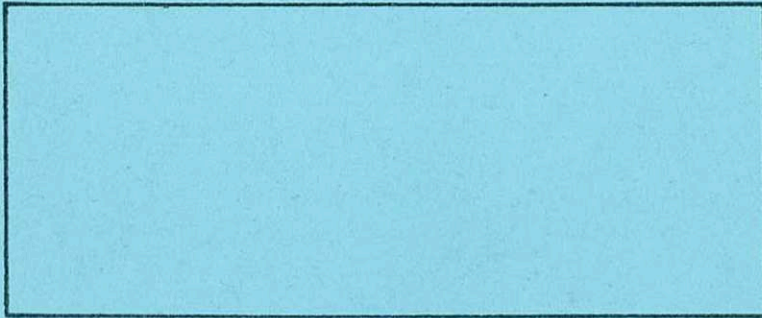
GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gruppe 16 "SCHOTTEN" und der Pfadfindergilde "SCHOTTEN" und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen und die Gruppe 16 "SCHOTTEN" im Besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

SCOT SCOUTING

P. b. b.
Verlagspostamt 1010
Erscheinungsort Wien

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“



Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „SCHOTTEN“
1010 Wien, Freyung 6/9/13